

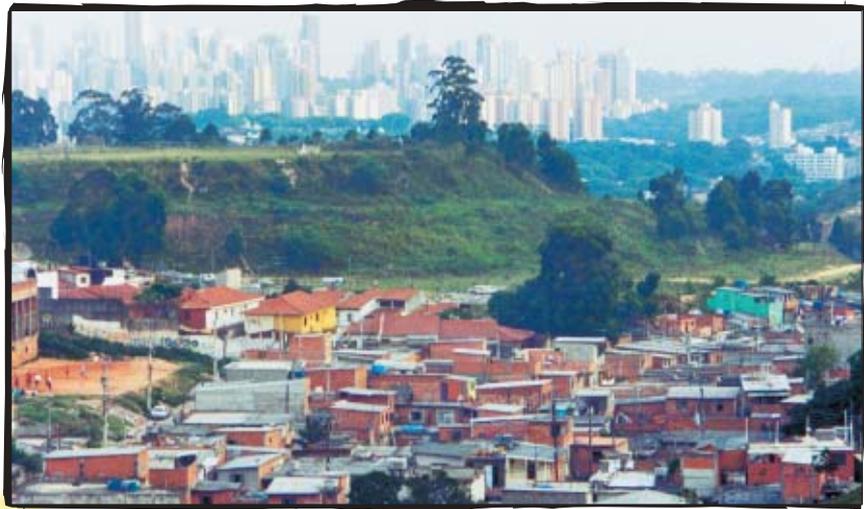
Jahresbericht 2002

Liebe Gönnerinnen,
Liebe Gönner

Meine Zeit als Präsidentin
des Vereins zur Förderung einer
Kinderkrippe bei São Paulo
nähert sich dem Ende. Ich war
nun zwei Jahre in diesem Amt.

Im Januar 2003 übernimmt Susi Jenny Egli das Präsidium des Vereins. Sie war mehrere Jahre in der Schweizerschule in São Paulo als Lehrerin tätig und kennt aus dieser Zeit die Kinderkrippe und deren speziellen Situationen aus persönlicher Erfahrung. Im vergangenen Jahr war sie Vize-Präsidentin unseres Fördervereins. Ich bin froh, das Präsidium in kompetente und engagierte Hände übergeben zu können. In diesem Sinne wünsche ich Susi, dem gesamten Vorstand und dem ganzen Förderverein viel Kraft und einen guten Start unter neuer Leitung.

Im Winter 1998 war ich als Volontärin in der Kinderkrippe. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und erlebte eine sehr schöne Zeit. Es ist erstaunlich, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krippe trotz der knappen finanziellen Mittel, aber mit grossem Engagement und viel Liebe, alles erreichen. Die Erfahrung, dieses Sozialprojekt gesehen und dort mitgearbeitet zu haben, möchte ich auf keinen Fall missen.



Brasiliens Gegensätze: Skyline und Favelas

Ich sah die grosse Not, welche in Brasilien herrscht. Kinder, welche in kleinen Hütten ohne Strom und Wasser leben. Ihre Eltern sind oft arbeitslos, oder müssen für wenig Geld den ganzen Tag hart arbeiten. Viele dieser Eltern sind alkoholabhängig. Was ich sah und erlebte, stimmte mich oft nachdenklich und traurig. Die Krippe aber bietet diesen Kindern einen geregelten Tagesablauf, welcher nebst der gesundheitlichen auch eine pädagogische Betreuung beinhaltet. Die Kinder lernen vieles, was über den Schulstoff hinausgeht. Sie lernen in der Krippe Fähigkeiten, die für ihr Leben ganz entscheidend sind. Die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wird, stärkt sie. Doch es gibt noch immer unzählige Kinder, welche auf der Strasse oder ohne Betreuung «überleben» müssen.

Für mich war es klar, dass ich mich für dieses Projekt in der Schweiz auch weiterhin engagieren wollte. Nach meiner Rückkehr trat ich dem Förderverein bei. Anfangs 2000 übernahm ich das Amt der Präsidentin. Ich habe mit dem Verein eine turbulente Zeit erlebt. Wir nahmen einige Umstrukturierungen vor, damit wir unsere Arbeit besser koordinieren und effizienter ausführen konnten. Glücklicherweise konnten wir einige neue engagierte Mit-

glieder für den Vorstand finden. Immer wieder standen wir vor demselben Problem. Trotz Ihrer grossen finanziellen Unterstützung fehlte es immer wieder an Geld. So musste das Jugendzentrum aus finanziellen Gründen nach sieben harten Auf- und Ausbaujahren im August 2001 geschlossen werden. – Es gab und gibt aber auch immer wieder neue Hoffnung. In diesem Jahr konnte (siehe auch Bericht von Dr. Paul G. Ledergerber) vermutlich ein neuer Gönner für das Jugendzentrum gefunden werden. Trotzdem bleibt das Gefühl, es müsste noch viel mehr gemacht werden für alle diese Kinder. Wir sind daher weiterhin dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen.

In diesem Sinne möchte ich mich von Ihnen verabschieden und *mich vor allem im Namen des gesamten Vereins bei Ihnen für all Ihre Unterstützung herzlich bedanken*. Mit Ihrer Hilfe ermöglichen Sie vielen Kindern eine würdigere und aufbauende Zukunft.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Jahresausklang und alles Gute fürs 2003.

M. Bliggensdorf
Martina Bliggensdorfer
Präsidentin des Gönnervereins

Liebe Freunde, Gönnerinnen und Gönner in der Schweiz

Zuerst möchten wir Euch herzlich danken für all die Unterstützung, die wir nun schon seit 18 Jahren von Euch erhalten und dank der wir hier in Caucaia do Alto (Gemeinde Cotia) so vielen Kindern und Jugendlichen helfen konnten.



Typischer Strassenzug innerhalb einer Favela

In Cotia leben ungefähr 180 000 Menschen, davon sind die Hälfte Kinder und Jugendliche. Das mittlere Alter der Brasilianer liegt etwas über 20 Jahren. Etwa ein Sechstel davon lebt in der Gegend von Caucaia do Alto, also rund 30 000 Menschen, davon 15 000 Kinder und Jugendliche, ein Drittel davon Vorschulkinder, also rund 5000. Davon werden von uns zwischen 100 und 200 betreut (momentan sind es 104 Kinder, da das Jugendzentrum noch nicht wiedereröffnet werden konnte): ein Tropfen auf den heißen Stein. – Aber die Saat ging prächtig auf. Unser Projekt Kinderkrippe machte Schule und heute baut die Gemeinde acht neue Kinderkrippen in Cotia, eine davon in einem Randquartier von Caucaia do Alto. Mittlerweile haben die Kinder sogar einen rechtlichen Anspruch auf einen Krippenplatz. Wir waren wesentlich daran beteiligt, dass sich diese Rechte insbesondere in Cotia allmählich durchsetzen, indem ich bei der Gründung des *Conselho Municipal dos Direitos da Criança e do Adolescente* sowie des *Conselho Tutelar* aktiv mithalf.



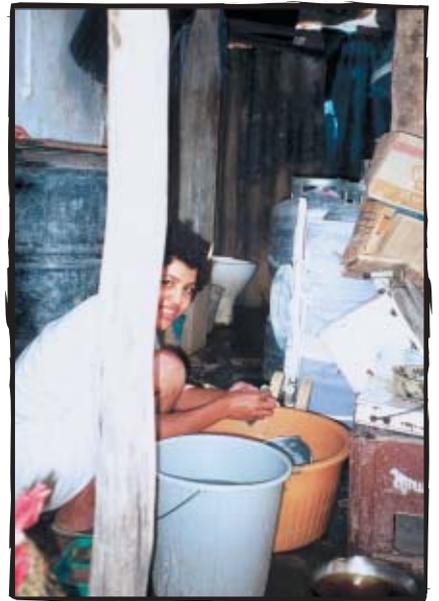
In physisch und psychisch geschütztem Rahmen Ruhe finden

Der Anfang ist gemacht; unsere Kinderkrippe ist weiterhin das Modell, weil sie den Kindern am meisten bietet. Sie wird von den Behörden allmählich als die treibende Kraft in diesem Bereich anerkannt. Es gibt sogar einen zaghaften Anfang von Zusammenarbeit, indem die Crèche «Criança Feliz» 26 Säuglinge zur Betreuung von der Gemeinde übernommen und dafür drei Angestellte von dort erhalten hat, sowie die Nahrungsmittel für diese Kinder und die Unterstützung einer Ernährungsberaterin.

Dieses Jahr war in der Krippe (0- bis 6-jährige Kinder) besonders intensiv. Die Fluggesellschaft KLM hat uns in ihr Sozialprojekt aufgenommen und uns Freiflug-Plätze angeboten, die es uns erlaubten, eine Einladung der *Jangada* in Paris anzunehmen. Die *Jangada* (Name des Flosses, das im Nordosten von Brasilien zum Fischen im Meer verwendet wird) ist eine NGO (*non-government organization*), welche den Kulturaustausch zwischen Brasilien und Frankreich fördert. Weitere Sponsoren, die uns halfen, diese Reise zu verwirklichen, waren Carlson-Wagonlits, Levi Strauss & Co., die Gemeinde Cotia in der Person des Bürgermeisters sowie das *Movimento Shalom*, ein von Don Andrea Pio Cristiani in San Miniato in der Toscana vor rund 30 Jahren gegründeter weltlicher Verein, welcher den Frieden in der Welt fördert. Die *Jangada* organisiert alljährlich das *Fête de la Musique Brésilienne* in Paris und unsere Musikgruppe *Guaçatom* war im Mai dieses Jahres die einzige authentische Brasilianergruppe, die dort im *Parque du Temple* vor der *Mairie du 3^{ème} Arrondissement* brasilianische Musik gespielt hat. Es war ein grosser Erfolg! Gleichzeitig wurde die Gruppe vom *Movimento Shalom* zu zwei Konzerten in der Toscana eingeladen, eines in Cerreto Guidi und ein zweites in Collegali. Dieser Kontakt war äusserst wertvoll, weil sich das *Movimento Shalom* nun mit uns zu einer gemeinsamen Aktion verbinden wird. Die Absicht ist, unser Jugendzentrum (7- bis 14-jährige Kinder) mit dem Projekt der stabilisierten Pflanzen wieder in Gang zu bringen. Es handelt sich hierbei um einen chemischen Prozess, welcher, wenn man so sagen darf, Pflanzen «mumifiziert», womit diese Form, Farbe

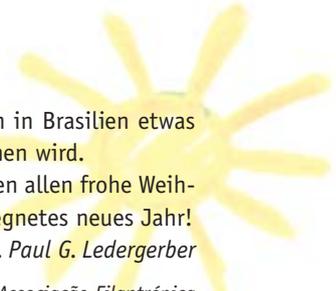
und Elastizität während mindestens eines Jahres behalten. Diese so behandelten Pflanzen werden zu Dekorationszwecken in der Florikultur verwendet.

Ein zweites Projekt, das ebenfalls Fortschritte macht, ist das «recycling paper». Wir haben schon einige Erfahrung mit diesem Produkt, und mittlerweile haben wir noch gelernt, wie man Blumen pressen und dann zum Schmücken von Karten verwenden kann. Wir haben Talente unter den Kindern und Angestellten entdeckt, welche sehr ansprechende Kunstkarten herstellen. Etwa 1000 Stück sind bereits in der Schweiz, wo sie bei Regina Bregy gekauft werden können.



Die Mutter eines unserer Kinder beim Abwaschen

Am Jahresende sind wir – wie gewohnt – wieder im Würgegriff der fehlenden Mittel (zu diesem Zeitpunkt wird *jeweilen immer wieder klar, dass uns der Ertrag aus dem Kleiderbasar, den wir früher mit den Kleidern aus der Schweiz erzielen konnten, uns jetzt infolge der Einfuhrrestriktionen in Brasilien fehlt*). Zudem häufen sich die Auslagen mit dem 13. Monatslohn, der hier gesetzlich garantiert ist, sowie mit den gesetzlich geregelten Ferien für die Angestellten, wobei ein Drittel des nächsten Monatslohnes zum Voraus bezahlt werden muss. Das Geld, das der Gönnerverein in der Schweiz im Moment zur Verfügung hat, wird noch bis zirka Mitte Januar 2003 reichen. Danach wissen wir nicht, wie es weitergehen soll. – *Deshalb möchten wir Sie alle ganz herzlich bitten, uns an Weihnachten mit ihrer Spende zu berücksichtigen, damit die Zukunft «unserer» Kinder weiterhin garantiert werden kann.*



Die Situation in Brasilien ist keineswegs rosig. Der Wert des US\$ ist mittlerweile auf fast R\$ 4,00 gestiegen; sinkt aber wieder, nachdem der neue Präsident bekannt geworden ist und schon öffentlich erklärt hat, dass er den finanziellen Verpflichtungen Brasiliens treu bleiben werde. Brasilien bezahlt mehr als die

Hälfte des Bruttosozialproduktes für Zinsen für Spekulationsgelder, zum Teil zu Zinssätzen, welche 20% pro Jahr übersteigen.

Die Arbeitslosigkeit steigt dauernd, die Gewalt auf den Strassen und der Drogenmissbrauch nehmen ständig zu. Hoffen wir, dass mit der neuen Regierung

die soziale Dimension in Brasilien etwas mehr zum Zuge kommen wird.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Dr. Paul G. Ledergerber

Präsident der Associação Filantrópica
«Criança Feliz» Caucaia do Alto,
im November 2002

Gerne möchten wir die Gelegenheit benutzen, Ihnen zu zeigen, was in und um die Krippe sonst noch so entsteht:

Der Erlös all dieser Produkte kommt der Kinderkrippe zugute! Vielleicht wären dies auch Artikel für unter den Weihnachtsbaum und zur Freude während des ganzen Jahres?



Musik-CD der Gruppe «Guaçatom»
«Guaçatom» nennt sich die erfolgreiche Musikgruppe, die 1995 im Jugendzentrum von «Criança Feliz» gegründet wurde. Die rund 30 Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahren treffen sich zweimal wöchentlich in der Krippe. Unter der Leitung der Musiklehrerin Isa erlernen die Kinder und Jugendlichen ein oder mehrere Musikinstrumente. Sie

haben es bereits auf ein qualitativ hohes Niveau gebracht. Als «Guaçatom» treten sie immer wieder vor renommiertem Publikum im Namen der Krippe auf. Ende 2001 hatte «Guaçatom» die einmalige Möglichkeit, in São Paulo mit dem weltweit bekannten Jazzmusiker und Komponist Hermeto Paschoal in einer Fernsehsendung aufzutreten. Im Jahre 2002 waren sie auf Europa-Tournee in der Toscana und in Paris.

Die Musik-CD enthält 15 kulturell ganz verschiedene Titel mit einer Gesamtspielzeit von 32 Minuten. Reinhören lohnt sich unbedingt: Die Musik-CD der Gruppe «Guaçatom» kann für SFr. 24.- (plus Versand) bei Fredi Wild bezogen werden.

Karten aus dem Projekt «recycling paper»

Kinder und Betreuerinnen in unserer Krippe stellen aus Altpapier, in einem einfach eingerichteten Arbeitsraum, selber Papier her, aus welchem sie die unterschiedlichsten Schreibkarten gestalten. Diese Arbeit fördert die Kreativität und das Umweltbewusstsein der Kinder.

Die Karten in verschiedenen Farbtönen und Grössen aus Recyclingpapier und getrockneten Blumen können Sie, je nach Format, für SFr. 4.- bis SFr. 7.- (plus Versand) bei Regina Bregy bestellen.



Hopi-Ohrkerzen

Die Ohrkerzen, wie sie schon die Hopi-Indianer benutzt haben, werden nach alter Rezeptur aus ungebleichtem Baumwollgewebe mit Palm- und Bienenwachs, jedoch ohne ätherische Öle und daher auch für Allergiker geeignet, ganz in der Nähe der Krippe, sorgfältig von Hand gefertigt.



Die auf einer Seite liegende Person stellt die Kerze auf den Ohreingang. Sie wird nun abgebrannt, wobei das Ohrenschmalz durch die angenehme Wärme aufgeweicht und durch die «Kaminwirkung» herausgezogen wird. Die Wärmereize wirken auch auf die Mittelohrknöchelchen bis hin zum Gleichgewichtsorgan und durch die Eustachische Röhre bis in den Rachen hinein, wodurch ein wohltuendes, befreiendes Gefühl entsteht. Der minimale Unterdruck, der beim Abbrennen der Kerzen entsteht, wirkt auf den Sekretfluss stimulierend; verstopfte Poren werden wieder freigelegt. Man kann diese sanfte Behandlungsart auch bei Ohrengeräuschen, Druckregulation bei Kopfschmerzen, Migräne, Durchblutungs-Störungen am Ohr, zur Stimulierung der Energieflusszirkulation und zur Aktivierung des Stoffwechsels anwenden.

Die Hopi-Ohrkerzen zum Preis von SFr. 12.50/Paar (plus Versand) und weitere Unterlagen können bei Nicolina Bürgi bezogen werden.

Hopi-Ohrkerzen:

Nicolina Bürgi
Saarstrasse 21 | 9470 Buchs
Telefon 081 756 37 50
nicolina.bueggi@bluewin.ch

CD-Guaçatom:

Fredi Wild
Schulstrasse 27 | 8472 Ohringen
Telefon 052 335 02 02
fredi_wild@hp.com

«recycling paper»-Karten:

Regina Bregy
Landstrasse 53 | 3904 Naters
Telefon 027 923 17 82
rbregy@gmx.ch

Bilanz per 30. September 2002

	Aktiven	Passiven
Kontokorrent	2 233.90	
Postkonto	1 420.00	
Sparkonto	32 691.70	
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>36 345.60</i>	
Wertschriften (Obligationen/Treuhand)	0.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	2 116.60	
<i>Anlagevermögen</i>	<i>2 116.60</i>	
<i>Transitorische Aktiven</i>	<i>17 652.00</i>	
Vereinsvermögen per 30. September 2001	55 071.30	
Einnahmenüberschuss	1 042.90	
<i>Vereinsvermögen 30. September 2002</i>		<i>56 114.20</i>
	56 114.20	56 114.20

Erfolgsrechnung per 30. September 2002

	Ausgaben	Einnahmen
Überweisungen nach Brasilien	107 973.40	
Spesen Jahresbericht/Novidades	2 242.20	
Spesen Zahlungsverkehr	1 273.90	
Übrige Spesen	0.00	
Spenden		113 000.95
Verkauf Karten		99.50
Zins-, Währungs- und Wertschriftenenerträge		- 568.05
	111 489.50	112 532.40
<i>Einnahmenüberschuss</i>	<i>1 042.90</i>	<i>0.00</i>
	112 532.40	112 532.40

Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Fredi Wild, Ohringen, und Hansuli Meng-Abderhalden, Zürich, geprüft und als korrekt befunden. Der Revisorenbericht kann beim Kassier eingesehen werden.

Zürich, 9. Oktober 2002

Aurélio A. Ledergerber, Kassier

Kommentar zum Vereins-Finanzjahr

Dem nächsten Vereins-Finanzjahr sehen wir sehr skeptisch entgegen. Unser jetziges Vereins-Vermögen reicht voraussichtlich genau bis Mitte Januar 2003 (siehe auch Bericht von Dr. Paul G. Ledergerber). Gerne hoffen wir also auf ihre grosszügigen Weihnachts-Spenden! Andernfalls sind wir gezwungen, auf irgend eine Art Kosten zu reduzieren; Personalentlassungen in der Krippe und eine Reduktion der Anzahl

der Kinder werden unumgänglich werden. Wir benötigen also vermehrt kleinere und grössere aber auch regelmässige Beträge und suchen so kleine und grosse «Sponsoren».

Bitte helfen auch Sie mit, solche «Sponsoren» zu finden. Jetzt schon besten Dank für ihre Hilfe und ihre Ideen!

Der Kassier
Aurélio A. Ledergerber

rundum

Photografie-Ausstellung von Michèle Amacker



Besuchen Sie die Homepage: www.feliz.ch.vu

Kontaktadressen und Spendeninformationen

Hätten Sie gerne mehr Informationen über unsere Aufgabe, haben Sie Anregungen für uns, oder haben Sie Interesse an aktiver Mithilfe? Dann kontaktieren Sie uns bitte!

Präsidentin:

Martina Bliggendorfer
Zwillikerstrasse 14 | 8908 Hedingen
Telefon 01 760 31 75 (Privat)
Telefon 01 940 61 00 (Geschäft)
mbliggendorfer@gmx.ch

Vize-Präsidentin:

Susi Jenny Egli
Brunastrasse 39 | 8002 Zürich
Telefon 01 201 72 53 (Privat)
susi.jenny@bluewin.ch

Kassier:

Aurélio A. Ledergerber
Schaffhauserstrasse 70 | 8057 Zürich
Telefon 043 268 98 31 (Privat)
Telefon 076 589 75 75 (Mobile)
zebras@dplanet.ch

Volontärprogramm:

Christine Walther
Gässli | 3152 Mamishaus
Telefon 031 731 02 08 (Privat)

Adresse der Kinderkrippe:

Associação Filantrópica Criança Feliz
Rua Urbano Mendes da Silva 48
Caucaia do Alto, Cotia, S.P.
CEP: 06720-000
Telefon/Fax ++55 +11 4611 11 29
criancafeliz@uol.com.br

Homepage mit Informationen:

www.go.to/afcf
www.geocities.com/goennerverein

Spendenkonto:

Kontonummer 656592-80
Credit Suisse, 8070 Zürich-Rigiplatz,
BC 4862

Postkonto:

80-9267-9

Kontaktadresse in Deutschland:

Julia Junker
Mühlrain 8 | D-70180 Stuttgart
Telefon ++49 +7113 41 74 18
julia_junker@web.de

Spendenkonto Deutschland:

Kontonummer 85430009
Hilfe zur Selbsthilfe 3. Welt
Heidelberger Volksbank eG
BLZ: 67290000

Ref.: *Spende Criança Feliz (wichtig!)*

Criança Feliz, Verein zur Förderung einer Kinderkrippe bei São Paulo, Brasilien, ist vom Kanton Zürich als Verein zur Verfolgung gemeinnütziger Zwecke anerkannt und in der Schweiz von der Steuer befreit.

Ihre Spenden an den Verein sind daher bei der Steuer zum vollen Abzug berechtigt.